

*Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal
unternommene Reise.*

(Zweite Fortsetzung.)

Von Dr. Franz Steindachner,

Assistenten am k. k. zoologischen Museum.

(Mit 6 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 15. März 1866.)

**Über die Fische des Tajo (portug. Tejo), Duero (portug. Douro),
Miño (portug. Minho), deren Nebenflüssen und aus dem Jucar
bei Cuenca.**

1. *Cyprinus carpio* Linné.

Der größte Theil der von mir im Tajo bei Toledo und Aranjuez, am Fischmarke zu Madrid, so wie in den großen Teichen der königlichen Besitzungen bei Madrid gesammelten Exemplare von 7—10 Zoll Länge entsprechen der *Variatio Regina Bonap.*; drei große Exemplare aus dem Tajo bei Constancia und Abrantes in Portugal dagegen stimmen ziemlich genau mit der in Deutschland gewöhnlicheren Form oder Race von *Cypr. carpio* überein, welche z. B. Heckel und Kner in dem Werke über Süßwasserfische der österreichischen Monarchie auf Seite 54—58 genau beschrieben und vortrefflich abbildeten. Vulgärname: *Carpa*.

2. *Carassius vulgaris* Nils. = *Carassius gibelio* spec. Bloch.

Kommt in Spanien gleich der früheren Art nicht besonders häufig und nur in Exemplaren von geringer Größe vor. Am häufigsten findet man sie in den Teichen der königlichen Lustschlösser bei Madrid, und das Vorkommen des Karpfens und der Karausche im Tajo wurde höchst wahrscheinlich nur durch das Entweichen aus den Teichen oder durch das Einsetzen in den Tajo bei Aranjuez veranlaßt.

Im Universitäts-Museum zu Madrid sah ich mehrere Exemplare mit stark verkümmerter Dorsale. Letztere enthält nur 3 ungetheilte und 4—5 getheilte Strahlen; hinter diesen ist der Rücken sehr stark